



Die Gemeinde will die Ländtematte in Hünenbach (Grünfläche rechts von der Bildmitte) für knapp eine Million Franken aufwerten. (Photograph: www.fotojournalismus.ch)

# Folgt nach der Hüneggkurve nun die Ländtematte?

**GION THUN** Die Gemeinde Hilterfingen plant, die Ländtematte aufzuwerten. Nach der im Sommer eingeweihten Hüneggkurve wäre die Ländtematte ein weiterer prominenter Ort, welcher verschönert würde – vorausgesetzt, die Bürger zahlen einen Kredit von 980 000 Franken.

Fünf Jahre erlitt der Gemeinderat Schiffbruch mit einem Projekt Ländtematte. Die Hilterfinger wiesen damals das Gefühl, welches einen minimalen Ausbau der bestehenden Infrastruktur sowie eine klare Trennung zwischen Liegewiese und Spielplatz vorsah, zurück. Gekostet hätte das Vorhaben 690 000 Franken. Nach einer Befragung der Bevölkerung und den Abhängen einer Arbeitsgruppe ein neues Projekt auf dem Tisch. Die Hilterfinger haben an Gemeindeversammlung vom Dezember über einen entsprechenden Kredit über 980 000 Franken zu befinden. «Die Zeit ist reif», sagt der Hilterfinger Gemeindepräsident Gerhard Beindorff (FDP). «Die Bürger erwarten mit Recht, dass nun etwas

erwartet wird. Die Zeit ist reif, sagt der Hilterfinger Gemeindepräsident Gerhard Beindorff (FDP). «Die Bürger erwarten mit Recht, dass nun etwas

erwartet wird. Die Zeit ist reif, sagt der Hilterfinger Gemeindepräsident Gerhard Beindorff (FDP). «Die Bürger erwarten mit Recht, dass nun etwas

erwartet wird. Die Zeit ist reif, sagt der Hilterfinger Gemeindepräsident Gerhard Beindorff (FDP). «Die Bürger erwarten mit Recht, dass nun etwas

strukturgebäude. Darin sollen unter anderem Umkleidekabinen sowie winterfeste WC-Anlagen entstehen. Auf der Wiese werden drei Bäume gepflanzt, die den Badegästen Schatten spenden. «Der Zustieg zum Wasser wird grosszügiger und einsehbarer gestaltet», steht in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. Nicht tangiert vom Vorhaben ist der Uferweg Seegarten. Erkann auch nach der Umsetzung des Projekts Ländtematte wie vorgesehen den See entlang durchgeführt werden. Wann er gebaut wird, muss Gemeindepräsident Beindorff noch offen lassen. «Wir sind mit diversen Geschäften wie beispielsweise der Schulraumplanung vollkommen ausgelastet.» Das Thema komme aber in der kommenden Legislatur mit Bestimmtheit auf den Tisch.

## Geld aus dem Grütter-Fonds

Im Dezember 1998 genehmigten die Hilterfinger den Kauf der Hirtmatte (heutige Liegewiese), um die Ländtematte abzurufen zu können. Gekostet hat die Parzelle rund eine Million Franken. Die Gemeinde rechnete damals dank dem See- und Flussufergesetz mit

kantonalen Subventionen von rund einer halben Million. Das Geld floss aber vorerst nicht, weil es keine Einigung im Uferwegstreit gab. Seit einem Jahr liegt nun eine rechtsgültige Seeuferplanung vor (wir berichteten). Der Kanton hat daraufhin sogar 745 000 Franken überwiesen.

Mit dem vorliegenden Projekt Ländtematte hat dies aber nichts zu tun. Es wird mit 980 000 Franken zu Buche schlagen. Der Gemeinderat rechnet aber auch hier mit Subventionen vom Kanton in der Höhe von 350 000 Franken. Weiter sollen aus dem Fonds von Fritz Grütter rund 80 000 Franken entnommen werden. Der Fonds hat den Zweck, Massnahmen, welche die Gemeinde verschönern, zu alimentieren. Für die Gemeinde blieben Restkosten von 550 000 Franken.

Sagen die Bürger Ja zum Kredit, dann soll bereits nächsten Frühling das Baugesuch eingereicht werden. Baubeginn wäre bestenfalls im Sommer. Roger Probst

«Die Bürger erwarten mit Recht, dass nun etwas geht.»

Gerhard Beindorff  
Gemeindepräsident  
von Hilterfingen

Die Gemeindeversammlung von Hilterfingen findet am 7. Dezember um 20 Uhr in der Turnhalle Hünenbach statt.